

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières
Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres
Band: 31 (1933)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHE Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik

ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS

Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Kulturtechnik / Offiz. Organ der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie

Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Organe officiel de l'Association Suisse du Génie rural / Organe officiel de la Société Suisse de Photogrammétrie

Redaktion: Dr. h. c. C. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)

Ständ. Mitarbeiter f. Kulturtechnik: Dr. H. FLUCK, Dipl. Kulturing., Villa Lepontia, Bellinzona-Ravecchia
Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:

BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORMALS G. BINKERT, A.-G., WINTERTHUR

No. 8 • XXXI. Jahrgang

der „Schweizerischen Geometer-Zeitung“
Erscheinend am zweiten Dienstag jeden Monats

8. August 1933

Inserate: 50 Cts. per einspaltige Nonp.-Zeile

Abonnements:

Schweiz Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.— jährlich

Für Mitglieder der Schweiz. Gesellschaften für
Kulturtechnik u. Photogrammetrie Fr. 9.— jährl.

Unentgeltlich für Mitglieder des
Schweiz. Geometervereins

Das Kurvenabstecken durch graphische Ermittlung der Elemente und mit Hilfe von Polygonzügen.

Von E. Moll, Grundbuchgeometer.

(Fortsetzung.)

In Figur 26 sind einzelne dieser Daten graphisch dargestellt und erklärt.

Zur Absteckung einfacher Kreise zeichnet man sich etwa im Maßstab 1 : 1000/1 : 20 das nachfolgende Schema, Figur 26, auf, aus welchem für gegebene Winkel die Bogenlängen für alle möglichen Radien direkt herausgelesen werden können. Die weitere Verwendung der gleichen Tabelle für doppelte und mehrfache Zentriwinkel oder für größere Bogenlängen ist ohne weiteres gegeben.

Damit erhalten wir die Grundlage zur Absteckung einfacher Kreise. Die Absteckung selbst geschieht auf folgende Art:

Kurze Bogen und solche mit kleinen Zentriwinkeln werden auch nach diesem Verfahren von den Tangenten oder den Sehnen aus abgesteckt. Wir benutzen dazu die Evolventen als Ordinaten auf die Tangenten oder Sehnen. Da wir stets nur Bogenlängen kennen, so beginnt man mit dem Abstecken der Bogenmitte vom Tangentenschnittpunkt T aus (Fig. 27) auf der Winkelhalbierenden s . Zentriwinkel, Radius und Bogenlänge als bekannt vorausgesetzt, letztere nach den Figuren 26 oder 28 ermittelt. Die Länge des Scheitelabstandes s erhält man aus der Evolvente der Bogenhälfte + einem prozentualen Zuschlag, den wir der Tabelle in Figur 28 entnehmen.

Die Evolventenlängen entnehmen wir sowohl für Tangenten, wie für Sehnen auf den „Zentimeter“ der Figur 28 und das für alle gebräuchlichen Radien von $R = 200$ m bis $R = 2000$ m und für jeden beliebigen Bogenpunkt bis zu 60 m Bogenlänge. Praktisches Beispiel: